Beilage 3.1
zur Sitzung des gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschusses vom 16.07.2026

Entscheidungsvorlage

Fortschreibung 2026: Masterplan zur Bedarfs- und Ausbauplanung für ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung durch Unterricht und Betreuung für Grundschulkinder in Nürnberg

Was ist der Masterplan?

Der Masterplan ist das zentrale Planungsinstrument, um die Versorgung der Nürnberger Grundschulkinder durch Unterricht und ganztägige Bildung sicherzustellen. Jedes Jahr schreiben die beiden Referate IV und V/Jugendamt den „Masterplan" auf Basis der aktuellen Schülerprognosen fort. Dabei wird jeder einzelne Grundschulstandort analysiert und hinsichtlich fehlender Räume und Ressourcen von Schul- und Jugendamtsseite bezogen auf die Dringlichkeit ausgewertet. Das zentrale Ergebnis ist die „A-Maßnahmen-Liste". Diese heißt so, weil dort die Maßnahmen mit der höchsten Priorität, Priorität A, enthalten sind.

Wie wird aus einer A-Maßnahme ein fertiges Gebäude?

Diese A-Maßnahmenliste und die darin enthaltenen Maßnahmen werden vom gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss beschlossen. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, damit nicht für jedes einzelne Projekt ein eigener Beschluss notwendig ist. Durch den Beschluss im gemeinsamen Ausschuss wird die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt. Hierzu speist die Jugend- und Schulverwaltung diese Maßnahmen in die gesamtstädtischen Prozesse ein. Zunächst werden Maßnahmen für das „BIC-Verfahren" (BIC = Bau-Investitions-Controlling) angemeldet. Damit kann mit den konkreten Bauplanungen begonnen werden, sobald die Maßnahmen durch die Referentenrunde beschlossen und damit freigegeben werden. Wenn diese Planungen konkret genug sind (in der Regel Abschluss der Entwurfsplanung – Leistungsphase 3 nach HOAI), erfolgt der „Project-Freeze" durch den Ältesten- und Finanzausschuss. Dieser Beschluss ist wiederum die Grundlage dafür, dass die Maßnahme für den MIP (Mittelfristiger Investitionsplan) angemeldet werden kann. Die Aufnahme in den MIP erfolgt durch Beschluss des Stadtrats im Rahmen der Haushaltsbehandlungen, da der MIP Teil des städtischen Haushalts ist. Sobald der Haushalt der Stadt Nürnberg durch die Regierung von Mittelfranken genehmigt ist, kann mit dem tatsächlichen Bau begonnen werden. Nach Abschluss des Bauvorhabens, steht das fertige Gebäude zur Verfügung.

Was sind die Datengrundlagen des Masterplans?

Damit die geplanten Maßnahmen den Bedarfen entsprechen, werden im jährlichen Masterplan-Prozess die Daten abgeglichen und die Maßnahmen kritisch hinterfragt. Dafür werden verschiedene Datenquellen zusammengeführt und ausgewertet, beispielsweise:

- Daten der Grundschulen (Anzahl Schulkinder, Klassenzahl, Zustand Gebäude usw.)
- Daten der Jugendhilfe (Anzahl Hortplätze, Kombieinrichtungen usw.)
- Daten zur Bevölkerungsentwicklung (vom Amt für Stadtforschung und Statistik)
- Daten zur Stadtentwicklung und Neubaugebieten (vom Amt für Stadtplanung)
- Daten zur Schulraumentwicklung
- Daten zur Sportraumentwicklung
- Daten zu den öffentlichen Spielhöfen

Der Masterplan fokussiert sich auf die Situation an staatlichen Grundschulen. Zwar sind die Daten zu den freien und privaten Grundschulen enthalten, aber für die Versorgung an den freien und privaten Grundschulen sind die Träger grundsätzlich selbst verantwortlich. In der Fortschreibung 2026 wurden zudem Daten für die Grundschulstufen der Förderzentren erhoben. Allerdings war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die Datenqualität und Breite der Daten noch nicht gut genug, um daraus konkrete Maßnahmen für die A-Maßnahmenliste abzuleiten. Im Masterplan werden auch die Schulsportanlagen (Hallen- und Freisport) sowie die öffentlichen Spielhöfe berücksichtigt und in die Planung integriert.

Wie hängen der Masterplan und der „Nürnberger Weg“ zusammen?
Der Nürnberger Weg wurde bereits 2017 beschlossen in der Annahme, dass in absehbarer Zeit auch im Grundschulalter ein Rechtsanspruch eingeführt werden wird. Der Nürnberger Weg legt den Auftrag und die Ausbauziele fest. Der Masterplan ist das Instrument zur Erreichung der Ziele, die im Nürnberger Weg festgelegt wurden.

Zentrale Festlegungen im Nürnberger Weg sind (auszugsweise, nicht vollständig):

- Beide Referate IV und V sind für die Umsetzung des Rechtsanspruchs gemeinsam zuständig.
- Es soll für 80-90% der Kinder ein Ganztagsangebot vorgehalten werden, dabei mindestens eine 60%-ige Basisversorgung durch Hort- und Kombieinrichtung erreicht werden. Die weiteren angestrebten 20-30% sollen durch Angebote der Mittagsbetreuung und - falls möglich - der offenen und gebundenen Ganztagsschule umgesetzt werden.

Der Masterplan ist das Instrument, um diese Ziele zu erreichen.

Wie ist die aktuelle Situation in Nürnberg hinsichtlich der ganztägigen Bildung?

	Stand SJ 2021/2022[1]		Stand SJ 2025/2026	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Grundschulkinder[2]	16.000	100%	17.900	100%
Hort[3]	ca. 8.400	53%	ca. 8.400	47%
Kombieinrichtung[4]			ca. 1.750	10%
Mittagsbetreuung (Kapazität)[5]	ca. 2.900	18%	ca. 2.200	12%
Mittagsbetreuung (Überbelegung)[6]			ca. 600	3%
Gebundene Ganztagsschule	280	1,6%	302	2%
Offene Ganztagsschule	237	1,4%	237	1%
SUMME	ca. 11.800	74%	ca. 13.500	75%

In Nürnberg steht für rund 75% der Grundschulkinder ein Ganztagsangebot zur Verfügung. Kinderhorte und Kombieinrichtungen erreichen eine Versorgungsquote von rund 57% (Ziel: 60%). Mittagsbetreuung sowie offene und gebundene Ganztagsschule erreichen eine Versorgungquote von rund 18% (Ziel 20-30%).

Wie ist die Prognose hinsichtlich des weiteren Ausbaus der Ganztagsangebote?

Wenn im Schuljahr 2029/2030 für die zu erwartende Schülerzahl von ca. 17.200 Grundschulkindern eine Versorgungsquote von 80-90% erreicht werden soll, ist ein weiterer Ausbau um 260 Plätze für 80% Versorgungsquote bzw. von 2.000 Plätze für 90% Versorgungsquote notwendig.

Auf Basis der bestehenden Planungen ist davon auszugehen, dass spätestens bis zum Schuljahr 2029/2030 eine stadtweite Versorgungsquote von 80% erreicht werden kann. Dies entspricht in etwa der aktuell bestehenden Nachfrage nach Plätzen.

Das Ziel einer 90%-Versorgung unterliegt der Annahme, dass mit dem Ausbau des Ganztagsangebot auch die Nachfrage steigen wird. Es ist deshalb auch davon auszugehen, dass dieses Ziel nicht bereits zum Schuljahr 2029/2030 erreicht werden muss. Zudem ist davon auszugehen, dass sich die Nachfrage auch sprengelspezifisch und abhängig von der sozioökonomischen Struktur unterscheidet.

Im Vergleich zu anderen Großstädten und zu Bayern insgesamt ist die Stadt Nürnberg im Bereich der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern gut und

[1] Vergleichsjahr 2021/2022: September 2021 Beschluss Bundestag & Bundesrat GaFöG (Rechtsanspruch)
[2] Anzahl an Kindern in öffentlichen Grundschulen
[3] Plätze in Horten, Häusern für Kinder usw.
[4] Plätze in Kombieinrichtungen; im SJ 2021/2022 in Platzzahl „Hort“ enthalten.
[5] Kapazität an Plätzen laut geprüfter Kennzahl
[6] Kinder in Mittagsbetreuung mit einer tatsächlichen Belegung über der Kapazität

solide aufgestellt und verfügt mit dem Masterplan über eine ausgefeilte integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung für Grundschulkinder.

Kurzübersicht der A-Maßnahmen seit 2017 (Beschluss Nürnberger Weg)

Grundschule	Maßnahme	Umsetzungstand Mai 2018	Umsetzungstand Mai 2026
Planungsregion 1 Nord-Westen:			
GS Wahlerschule	Neubau Krippe und Kindergarten mit Allwetterplatz	In Planung	In Planung
	Schulerweiterung für Unterricht und Betreuung	In Planung	In Planung
GS Friedrich-Hegel-Schule	Erweiterungsbau mit 150 Hortplätzen und Schulerweiterung	In Bau	In Betrieb
	Neubau 6-gruppiger Kinderhort mit Fachunterrichtsräumen	In Planung	In Bau (vsl. 2029)
GS St. Johannis	Sanierung Schulhaus Adam-Kraft-Straße	In Planung	In Bau (vsl. 2029)
GS Ludwig-Uhland-Schule	Neubau Haus für Kinder mit 150 Hortplätzen	In Planung	In Bau (vsl. 2026)
	Neubau 4-zügige Grundschule	In Planung	In Betrieb
GS Forchheimer Straße	Neubau 5-zügige Grundschule mit 500 Pl. Kombieinrichtung	In Planung	In Betrieb
GS Thoner E-span	Neubau 4-zügige Grundschule mit 250 Hortplätzen und Mittagsbetreuung	In Bau	In Betrieb
GS Friedrich-Staedtler-Schule	Neubau Hort Neunhof mit 100 Hortplätzen	In Betrieb	In Betrieb
Planungsregion 2 Nord-Osten:			
GS K.-Groß-S./ GS Bismarcks.	Ersatz- und Erweiterungsbau (siehe A-Maßnahmenliste)	Vorprüfung	In Planung
GS Gebrüder-Grimm-Schule	Neubau mit 150 Hortplätzen und Mittagsbetreuung	In Bau	In Betrieb
GS Ziegelstein	Neubau Kinderhort Hugo-Distler-Straße (75 Hortplätze)	In Betrieb: ZH Merseburger	In Betrieb: Hugo-Distler

Grundschule	Maßnahme	Umsetzungstand Mai 2018	Umsetzungstand Mai 2026
Planungsregion 3 Osten:			
GS Laufamholz	Schulerweiterung mit Betreuung Moritzbergstr.	Ankauf Grundstück	In Planung
	Neubau Haus für Kinder Osternhoher Straße		In Planung
GS Zerzabelshof	Siedlerstraße Sanierung / Ersatzneubau inkl. schul. Betreuung	In Planung	In Planung
Planungsregion 4 Westen:			
Mehrere Schulen	Neubau Kinderhort Austraße (80 Plätze)		In Planung
GS West	Neubau einer Grundschule mit Kombieinrichtung	In Planung	In Planung
GS Carl-von-Ossietzky-Schule	Interimsgebäude mit 8 AUR und 1 Hortgruppe (25 Plätze)		In Betrieb
	Gebäude auf Sportgelände (Schule, KJND, 3-gr.-Hort)		In Planung
GS Reutersbrunnenschule	Erweiterungsbau mit 8 AUR und 150 Plätzen Kombieinrichtung		In Betrieb
GS Friedrich-Wanderer-Schule	Neubau Hort mit 125 Hortplätzen und 4 AUR	In Planung	In Betrieb
GS Henry-Dunant-Schule	Neubau 5-zügige Grundschule mit 500 Pl. Kombieinrichtung	In Planung	In Bau (vsl. 2027)
Planungsregion 5 Süd-Westen:			
GS Erich-Kästner	Neubau Hort 75 Plätze, Dep. Reichelsdorfer Schulgasse	In Bau	In Betrieb
	Neubau Standort Eichstätter Str. mit schul. Betreuung		In Planung
GS Eibach-Fürreuthweg	Neubau 5-gruppiger Hort mit Erziehungsberatungsstelle	In Planung	In Betrieb
	Neubau 3,5-zügige Grundschule mit 150 Pl. Kombieinrichtung	In Planung	In Bau (vsl. 2027)
Planungsregion 6 Südliche Vororte:			
GS Max-Beckmann-Schule	Neubau Kinderhort (75 Plätze) Van-Gogh-Str.	In Planung	In Bau (vsl. 2028)
	Erweiterung der Grundschule mit Mittagsbetreuung	In Planung	In Betrieb
	Neubau Haus für Kinder (u.a. 75 Hortplätze)	Inbetriebnahme	In Betrieb
GS Martin-Luther-King-Schule	Neubau Haus für Kinder mit Pflegeheim (freier Träger)	In Planung	In Planung (freier Träger)
GS Katzwang	Neubau für Kinderhort Johannes-Brahms-Str. (100 Hortplätze)	In Planung	In Betrieb
Planungsregion 7 Mitte / Altstadt:			
GS Insel Schütt	Umbau „Herrenschießhaus“ zu KJH und Hort (50 Pl.)	In Planung	In Bau (vsl. 2027)
	Errichtung Betreuungshaus für den schulischen Ganztag		In Planung
GS Paniersplatz	Neubau Haus für Kinder (u.a. 50 Hortplätze) durch freien Träger	In Planung	In Bau (vsl. 2026)

Grundschule	Maßnahme	Umsetzungstand Mai 2018	Umsetzungstand Mai 2026
Planungsregion 8 Südstadt:			
GS Scharrerschule	Neubau eines 6-gruppigen Kinderhorts (150 Plätze)	In Planung	In Planung (vsl. 2029 in Betrieb)
GS Sperberschule	Generalsanierung Bestandsgebäude (MS, GS und Hort)		In Planung
	Neubau 2-fach-Sporthalle mit Kinderhort (150 Plätze)		In Planung
GS Lichtenreuth	Neubau 5-zügige Grundschule mit 500 Pl. Kombieinrichtung	In Planung	Baubeginn (vsl. 2026)
GS Maiacher Straße	Neubau 3-zügige Grundschule mit 150 Pl. Kombieinrichtung;	In Planung	In Betrieb
GS Holzgartenschule	Neubau Hort Forsthofstraße (125 Plätze)	In Bau	In Betrieb
	Umbau Bleiweißbunker zu Hort (87 Plätze)	In Bau	In Betrieb
GS Fr.-Wilhelm-Herschel-Schule	Interimsbau mit 8 AUR und 75 Hortplätzen	In Planung	In Betrieb
Planungsregion 9 Süd-Osten:			
GS Regen-bogenschule	Neubau Hort auf dem Schulgrundstück	In Planung	In Planung
GS Fischbach	Neubau Hort (75 Plätze) mit Sporthalle und Schulerweiterung	In Planung	In Bau (vsl. 2028)
GS Bauernfeind	Neubau Hort (125 Plätze) mit Mittagsbetreuung	In Bau	In Betrieb
GS Gretel-Bergmann-Schule	Neubau 4-zügige Grundschule und Hort mit 200 Hortplätzen	Inbetriebnahme	In Betrieb
Region	Neubau Zentralhort Zugspitzstraße (75 Plätze)	In Betrieb	In Betrieb
GS Altenfurt	Neubau Hort mit 100 Hortplätzen	Inbetriebnahme	In Betrieb
GS Ketteler-schule	Neubau Hort (75 Plätze) mit 4 AUR und Mittagsbetreuung	Inbetriebnahme	In Betrieb